

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homberg

30.07.2008

Abstandshalter

In meiner Straße ist schon längere Zeit eine große Baustelle, der Kanal wird dort erneuert. Dazu reißen die Arbeiter mit ihren Maschinen die Straße auf und graben gut zwei Meter tiefe Löcher. In diese Löcher setzen sie Abstandshalter. So etwas habe ich noch nie vorher gesehen, und entsprechend habe ich darüber gestaut: Abstandshalter bestehen aus zwei großen schweren Metallplatten, die durch variable Verbindungsstücke miteinander verbunden sind. Die Abstandshalter werden mit einem Kran in die Baustelle, das heißt in die tiefen Löcher hineingelassen. Sie schützen dort die Arbeiter vor nachrutschender Erde und Geröll. So können die Männer sicher ihr Tagwerk vollbringen. Abstandshalter – eine sinnige Sache für die Baustelle, ein guter Schutz für die Bauarbeiter.

Abstandshalter für das Leben - die kann ich manchmal auch gut gebrauchen. Wenn viel auf mich einstürmt, wenn viel um mich los ist, wenn viel von mir gefordert wird, dann brauche ich Abstand, um nicht überrollt zu werden. Meine Abstandshalter sind ein Augenblick Ruhe und etwas Zeit zum durchatmen. Sie schützen meine Seele und tun mir einfach gut.

Für mich ist auch das Gebet ein hilfreicher Abstandshalter. Indem ich im Gebet vor Gott ausspreche, was mich bewegt und was beunruhigt, bekomme ich einen gewissen Abstand. Einen gesunden und heilsamen Abstand, der mich klarer sehen lässt und der mir hilft, dass ich mein Tagwerk vollbringen kann. „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ So heißt es im ersten Petrusbrief (Kapitel 5, Vers 7). Ich verstehe diese Worte als Einladung, loszulassen und abzugeben, auf Abstand zu gehen. Meine Sorgen lösen sich dadurch nicht in Luft auf, aber sie überrollen mich auch nicht mehr. Im Gebet kann ich einen schützenden Abstand dazu bekommen. So kann ich durchatmen.

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homberg

30.07.2008

Der Abstandshalter Gebet schützt mich. Und das brauche ich, um nicht überrollt und erdrückt zu werden von der Dynamik des Lebens, von der Unruhe und den Sorgen des Alltags. Der Abstandshalter Gebet hilft mir, mein Tagwerk zu vollbringen so wie die Bauarbeiter das ihre in meiner Straße tun.